



Mehr als 20 Angestellte und 40 Ehrenamtliche arbeiten bei Duha. Hinten v.l.: Ebru Diyarli und Hümeyra Ekici-Öztas, vorne v.l.: Funda Barutcular und Vanessa Schulenburg. BILD: CALISKAN

Soziales: Verein Duha unterstützt Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund

Den Alltag meistern – ohne kulturelle Grenzen

Von unserem Redaktionsmitglied
Miray Caliskan

Ömer Öksüz kann nicht sprechen. Er versucht es. Immer wieder. Nur anders. Mit Zeichensprache und seinem Talker. Er tippt auf Bilder, hält sie hoch und signalisiert: Hunger, dass er auf die Toilette muss oder den Wunsch, gewaschen zu werden. Ömer ist 19 Jahre alt und Autist. Er hat eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, mit zwei Jahren wurde sie festgestellt. „Meine Eltern wussten damals nicht einmal, was Autismus ist“, erinnert sich seine Schwester Funda Barutcular. „Und je älter er wurde, desto größer wurden auch seine Bedürfnisse.“ Auf der Suche nach Unterstützung traf Familie Öksüz auf Mustafa Dedekeloglu, der – in der türkischen Kultur nicht unüblich – auf einen Tee vorbeikam und von Verein Duha erzählte, seinem Verein für soziale Dienste.

Heute arbeitet Funda als Gesundheitsmanagerin bei Duha und füllt gemeinsam mit Angehörigen Anträge für die Pflegekasse aus, legt Widersprüche ein und schaut, dass jeder einen passenden Betreuer bekommt. Worum es geht? Um Menschen mit Behinderung und ihre alltäglichen Bedürfnisse.

Konfessionslos und ambulant

Dedekeloglu hat Duha im Jahr 2013 in Mannheim gegründet. „Unser Ziel ist es, Menschen mit Behinderung und Demenz, Familien mit Kind und allgemein Hilfesuchende beratend, begleitend und betreuend zu unterstützen“, erklärt Vanessa Schulenburg, Projektleiterin des Vereins. Das Besondere: ihre kultursensible Arbeit. „Wir sind sehr bunt gemischt“, sagt sie. „Aber etwa 80 Prozent der Familien, die von uns unterstützt werden, sind türkischer Herkunft.“

Ein Problem ist es, dass die meisten Wohlfahrtsverbände religiös sind, die Konfessionen sind in ihrer Satzung festgelegt. Und obwohl in Deutschland mehr als drei Millionen Muslime leben, gibt es bis heute keinen professionellen islamischen Wohlfahrtsverband. „Genau da setzen wir an – und zwar konfessionslos und ambulant“, sagt Schulenburg.

Der Verein unterstützt beispielsweise Demenkrankte im häuslichen Umfeld, die Helfer gehen mit ihnen einkaufen, putzen und kochen, sie

Multikulturelles Angebot

■ Duha e.V. wurde 2013 vom Sozialpädagogen **Mustafa Dedekeloglu** gegründet, der ehrenamtlich als Seelsorger und Dolmetscher in Kinderkassen tätig ist.

■ Der gemeinnützige Verein, der von „**Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung**“ (EUTB) gefördert wird, setzt sich für Menschen mit Behinderung und Demenz ein und versucht deren Angehörige zu unterstützen und zu entlasten.

■ Zum **Angebot** gehören unter ande-

rem **Sozialpädagogische Familienhilfe**, Seelsorge, Haushaltshilfe, Tagesbetreuung und Integrationsbegleitung in Schulen. Im Verein selbst finden auch regelmäßig **interkulturelle Veranstaltungen** statt.

■ **Kultursensible Beratung** und Betreuung: Bei Duha wird sowohl **türkisch** als auch deutsch gesprochen.

■ **Termine** können unter der Tel.: 0621/ 43 7317 01 oder unter der E-Mail-Adresse: info@duha-ev.de vereinbart werden.



Vater Ercan (v.l.), Mutter Gülhan und Ömer Öksüz beim Familienausflug. BILD: ÖKSÜZ

wirken als Berater, zum Beispiel bei Menschen, die zwar geistig fit, aber körperlich eingeschränkt sind. Ihr Blick richtet sich vor allem auf Kinder und Jugendliche, „die meisten sind zwischen acht und 24 Jahre alt“, sagt Gabriele Matheson, Sozialpädagogin bei Duha. Gemeinsam mit weiteren Betreuern gestaltet sie unter anderem die Freizeit der Kinder, holt sie von Zuhause ab, plant Ausflüge, malt, spielt und arbeitet mit ihnen individuelle Ziele aus. Konkreter geht es im Mobilitätstraining zu: „Dort lernen sie zum Beispiel mit der Bahn zu fahren oder auch nur einzukaufen“, sagt Matheson.

Wiederum im Sozialtraining lernen die Mädchen, wie sie sich gegenüber Fremden verhalten müssen. „Sie sind sehr naiv, verstehen nicht, dass es draußen auch böse Menschen gibt“, sagt Matheson. „Wir bringen ihnen das Nein bei.“ Bei den Jungs gehe es vor allem um das gewaltfreie Miteinander. „Sie versuchen, sich auszudrücken, aber sie

können es nicht“, erklärt sie. „Und genau das ist der Punkt: Wenn Sprache nicht die Gefühle greifen kann, ist es doch verständlich, dass sie manchmal aggressiv werden.“ Duha hilft auch den Eltern, Zugang zum eigenen Kind zu finden und zum Beispiel das „Tabuthema“ Sexualität zu begreifen – auf Deutsch und Türkisch. „Jetzt wird es auch eine Tagesstruktur geben“, freut sich Matheson. In einem von der Stadt angelegtem Garten sollen die Kinder zwischen 9 und 16 Uhr lernen, Kräuter, Gemüse und Obst anzubauen und das Gefühl bekommen „zu arbeiten“, so Schulenburg.

Auch Ömer's Betreuer kommt von Duha. „Er schaut Zuhause vorbei und unterstützt zum Beispiel meine Mutter, die dann mal schnell einkaufen gehen kann“, sagt Funda. Ob's dem 19-Jährigen auch gefällt? „Man spürt auf jeden Fall, dass er sich wohlfühlt“, sagt sie lachend. „Er kuschelt gerne, das ist ein gutes Zeichen.“

Kunsthalle: Umbau für große Herbstausstellung beginnt

Manet-Gemälde zieht um

15 Monate lang blieb das Monumentalgemälde „Die Erschießung Kaiser Maximilians“ von Édouard Manet im Depot, seit 10. April hängt das wertvollste Werk der Mannheimer Sammlung wieder in der Kunsthalle – im Kubus 3. Aber jetzt zieht es erneut um, in Kubus 1, an seinen endgültigen Platz.

Grund dafür ist, dass am derzeitigen Standort in gut zwei Monaten, am 11. Oktober, die große Herbstausstellung „Konstruktion der Welt. Kunst und Ökonomie“ beginnt. Das bringe bereits jetzt „Bewegung in die neue Kunsthalle“, teilt die Pressestelle mit. Die zweite Sonderausstellung seit der Neueröffnung beleuchte „zehn Jahre nach der Finanzkrise erstmals sichtbare Einflüsse der

Ökonomie auf Kunst und Künstler in der Periode von 1919 bis 1939 und zwischen 2008 und 2018“, schreibt die Kunsthalle. Etwa 250 Gemälde, Filme, Fotografien, Collagen und Multimedia-Installationen von rund 150 Künstlern und Kollektiven aus mehr als 20 Nationen sind zu sehen. Schon diese Woche beginnen die Umbauarbeiten. Kubus 1 ist deshalb bis Sonntag, 26. August, geschlossen. Was den Manet angeht: Besucher haben bis Sonntag Gelegenheit, das Gemälde in Kubus 3 mit der Installation „Arena“ zu erleben. Ab 28. August steht das Werk in Kubus 1 in der neuen Konstellation mit „The Chisel and the Sinkhole“ (Der Meißel und der Stollen) von José Antonio Vega Macotela. *bhr*

Jungbusch: Ursache war wohl umgefallene Kerze / Drei Verletzte

Brand in der Hafenstraße

Bei einem Wohnhausbrand in der Hafenstraße im Jungbusch sind drei Personen verletzt worden. Wie die Polizei gestern mitteilte, war das Feuer in der Nacht von Montag auf Dienstag gegen 0.15 Uhr vermutlich wegen einer umgefallenen Kerze in der Wohnung eines 54-Jährigen und seines 49-jährigen Bruders ausgebrochen.

Beide konnten das Haus rechtzeitig verlassen, mussten jedoch mit Rauchgasvergiftungen in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Auch eine weitere Hausbewohnerin hatte

zu viel Rauchgas eingeatmet und musste sich behandeln lassen. Da einige Wohnungen nach den Löscharbeiten der Feuerwehr nicht mehr bewohnbar waren, mussten elf Bewohner anderweitig untergebracht werden.

Die Höhe des Schadens schätzte die Polizei auf rund 100 000 Euro. Gegen das Brüderpaar wird nun wegen fahrlässiger Brandstiftung ermittelt. *seep/pol*

Fotostrecke und Video auf
morgenweb.de/mannheim



Bei einem Wohnhausbrand im Mannheimer Stadtteil Jungbusch sind in der Nacht zum Dienstag drei Personen verletzt worden. BILD: PRIVIDIO / RENÉ PRIEBE

ANZEIGE

Wir können Küchen

Ambienta
Die ★★★★★ Küche

6498,-^{ab}

Preis ohne Deko, Wandpaneele, Nischenrückwände, Armatur, Beleuchtung

Moderne Ambienta-Raumlösung in Beton dunkelgrau Nachbildung, Hochschränke in hochglänzendem Lacklaminat Seidengrau, Regale Seidengrau, Größe ca. 450 x 422 cm. Komplett mit SIEMENS-E-Geräten:

- 2 x Edelstahl-Hochbaubackofen HB10AB520, EEK A
- Glaskeramik-Kochfeld ET645HE17
- Kühlschrank mit 4-Sterne-Gefrierfach, K118LV52, EEK A+
- Dunstesse (Spezial-Hersteller) CO1953.1, EEK E
- Geschirrspüler, Lieferung und Montage gegen Mehrpreis

prisma

Preis ohne Deko, Wandpaneele, Spüle, Armatur, Beleuchtung ab

2998,-

Für Sie wollen wir die Nr. 1 sein, in Auswahl, Service und Preis

Küchen-Raumlösung im Farbton Mineralgrau, ca. 420 cm, kompl. mit SIEMENS-E-Geräten:

- Hochbaubackofen HB510ABRO, EEK A
- Glaskeramik-Kochfeld, ET645HE17
- Kühlschrank, mit 4-Sterne-Gefrierfach, K120LV52, EEK A+
- Design-Dunstesse (Spezialhersteller) ZEW953SE, EEK C
- Geschirrspüler, Lieferung und Montage gegen Mehrpreis

EEK = Energieeffizienz-Klasse

Wir laden Sie ein zu einer für Sie unverbindlichen Wunsch-Planung

möbel · küchen

peeck

www.moebel-peeck.de

Westfalia Möbel-Peeck GmbH
MO-FR 10-19 Uhr, SA 10-18 Uhr

- Worms, Petrus-Dorn-Str. 9
- Mannheim, Turbinenstr. 30-32

MVV: Arbeiten an Wasser- und Fernwärmeleitungen

Neue Leitungen

Neue Wasser- und Fernwärmeleitungen verlegt die MVV in den kommenden Wochen in Neuostheim. Das hat das Unternehmen jetzt mitgeteilt. Betroffen sind demnach die Holbein-, Böcklin- und Lucas-Cranach-Straße bis zum Böcklinplatz auf einer Länge von rund 400 Metern. Dort werden die Wasserleitungen ausgetauscht, die MVV nutzt das, um die Fernwärmeversorgung auszubauen. Die Arbeiten werden nach Unternehmensangaben voraussichtlich bis zum Frühjahr 2019 abgeschlossen.

Dazu werde jeweils auf einer Straßenseite ein Graben ausgehoben, die Wasserleitung ersetzt und parallel die Fernwärmeleitung verlegt. Anschließend werde die Oberfläche wieder hergestellt, so die MVV. Ein- und Ausfahrten zu den Grundstücken seien jederzeit zugänglich. Allerdings müssten in den jeweiligen Bauabschnitten teilweise die Parkplätze entfallen. Wenn MVV-Mitarbeiter Absprachen mit Anwohnern treffen wollten, so weisen sie sich nach Angaben des Unternehmens vor Ort unaufgefordert aus. *red*

Friedrichsring

Bei Spurwechsel Mercedes gerammt

Mehrere Zehntausend Euro Sachschaden sind bei einem Unfall auf dem Friedrichsring entstanden. Der Fahrer eines Lasters wollte mit seinem Lkw am Montagmorgen die Fahrspur wechseln, das teilte die Polizei gestern mit. Dabei übersah der 61-Jährige allerdings in Höhe des Quadrats U 2, dass neben ihm ein anderer Wagen fuhr. Beim Wechsel auf die rechte Spur kollidierte der Laster dann mit dem Mercedes. Dabei wurde das Auto komplett zerstört, es war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Der 26 Jahre alte Fahrer wurde nicht verletzt – er kam mit dem Schrecken davon. *bro/pol*